



Betreff:
Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kultur

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 06/SVV/0430

Erstellungsdatum 26.10.2006

Eingang 902: _____

Einreicher: FB Schule und Sport

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
01.11.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Die Vorschläge zur Umsetzung des Beschlusses der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kultur mit den Kreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs, entsprechend der Vorlage 06/SVV/0430.

Beratungsergebnis

Zur Kenntnis genommen:

Gremium:

Sitzung am:

zurückgestellt zurückgezogen

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Die Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Potsdam mit den Landkreisen und kreisfreien Städten auf dem Gebiet der Kultur soll intensiviert werden. Voraussetzung ist eine verbesserte Kommunikation zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten untereinander, mit der Landeshauptstadt Potsdam und mit Vertretern des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam im August 2006, Vertreter aus allen Organisationsstrukturen der Kulturverwaltungen des Landes Brandenburg zu einer ersten Ideenkonferenz: „Kulturperspektiven im Land Brandenburg“, nach Potsdam eingeladen.

Erfreulich war das Interesse und die große Resonanz, an einem ersten Meinungs- und Ideenaustausch in der Landeshauptstadt teilzunehmen. Die Ideenkonferenz wurde mit der Absicht initiiert, eine gemeinsame Plattform zu schaffen, zum direkten fachlichen Austausch und der Diskussion kulturpolitischer Aspekte aus den Landkreisen und kreisfreien Städten mit der LH Potsdam. Erörtert wurden Gemeinsamkeiten der Interessen und die Möglichkeit, daraus gemeinsame kulturpolitische Zielstellungen entwickeln zu können.

Themenschwerpunkte:

- Vorstellungsrunde der Teilnehmer mit Erläuterung ihrer Funktion, Aufgaben und den aktuellen Zielstellungen der Kulturentwicklung
- Demografische Entwicklung
- Stand der Kulturentwicklungsplanung durch das Land
- Diskussion, Meinungsbildung und Festlegungen zum weiteren Vorgehen

Die Diskussion zeigte, dass in den Landkreisen und kreisfreien Städten derzeit ähnlich gelagerte Probleme zur demografischen Entwicklung, Erarbeitung von Kulturmarketingkonzeptionen, Kulturfinanzierung und Strukturveränderungen in der aktuellen Diskussion sind. Wichtig war den Teilnehmern eine verbesserte Kommunikation untereinander und auch die stärkere Nutzung der Potentiale der Landeshauptstadt als Kulturstadt für das Land Brandenburg.

Von Seiten des **Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur** wurde unterstützt, dass die gegebenen Verhältnisse dringlich die Kooperation der Städte und Gebietskörperschaften erforderlich machen.

Die Fortführung der Kulturentwicklungsplanung des Landes ist ein fortwährender kommunikativer Prozess. Die Formulierung der Ergebnisse steht für Ende 2006 für den Zeitraum der nächsten 2 Jahre in Aussicht.

Neue kooperative Handlungsstrategien müssen entwickelt werden, die den Kommunen Zugang zu den EU-Strukturfonds ermöglichen. Dieser Prozess wird durch das MWFK gerade angeschoben.

Die Folgen der demografischen Entwicklung werden zu neuen Strategien führen. Das bedeutet u. a. die Neuordnung und Konzentration an zentralen Orten. Weniger Standorte in größerer Reichweite erfordern eine Erhöhung der Mobilität der Bürger. Dazu sollen Mittel aus dem EU-Strukturfond zusätzlich zu den regulären Kulturhaushalten der Kommunen erschlossen werden. Weiterhin sollen Mittel aus dem europäischen Sozialfond zur Unterstützung der Umsteuerungsprozesse der Kommunen verfügbar werden.

Ein Kulturinvestitionsprogramm soll über den Prozess SEK / INSEK die Kommunen befähigen, Projekte zu entwickeln, die den kulturwirtschaftlichen Aspekt berücksichtigen und kompatibel zu den neuen Förderprogrammen sind.

Fazit:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung sprechen sich dafür aus, zukünftig stärker zu kooperieren.

Pragmatische Ansatzpunkte sind:

- Schlössernacht
- Austausch auf der Basis von „Wandertheatern“ (z.B. Poetenpack) oder Tanzveranstaltungen (fabrik)
- Verbesserung der Infrastruktur: Radwege, ÖPNV
- Arbeitskreis der Kulturämter – Zusammenarbeit intensivieren
- Projekt Offene Ateliers ausbauen
- Kommunikationskanäle verbessern
- Kulturtouristisches Potenzial besser erfassen, auch durch verbesserte Terminabstimmung (Obstblütenfest, Beelitzer Spargelfest)
- Verbesserung der gemeinsamen PR-Arbeit
- Theater- und Konzertverbund soll gestärkt werden
- Die Möglichkeit, Wanderausstellungen „auf den Weg zu schicken“ soll stärker genutzt werden.

Die Landeshauptstadt Potsdam wird diesen Prozeß unter Federführung des Geschäftsbereiches für Bildung, Kultur und Sport weiterführen und zu diesen kulturellen Ideenkonferenzen zweimal jährlich einladen.

Teilnehmerliste

Landeshauptstadt Potsdam, Frau Fischer
Landeshauptstadt Potsdam, Frau Dr. Seemann
Landeshauptstadt Potsdam, Frau Seidel
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Herr Cornel
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Herr Ruben
Potsdam-Mittelmark, Frau Schmidt, Frau Patzer
Landkreis Barnim, Frau Cynybulk
Cottbus, Herr Warchold
Landkreis Teltow-Fläming, Herr Fröhlich
Eisenhüttenstadt, Herr Preuß
Landkreis Elbe Elster, Herr Pöschel
Brandenburg, Frau Cohen
Landkreis Havelland, Herr Wowros
Frankfurt/Oder, Frau Wolle